

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1937)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Die Sturzeneggersche Gemälde Sammlung der Stadt St. Gallen = La collection de tableaux Sturzenegger, de St-Gall
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778060">https://doi.org/10.5169/seals-778060</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die geographische Lage hat Langnau zum Hauptmarktplatz eines grossen Einzugsgebietes gemacht. Es liegt an der Mündung mehrerer Seitentäler des Napfmassivs, bildet den Übergang des Bernbietes ins Entlebuch und trennt das Bergland des Oberemmentals vom ebeneren Unteremmental. Wer Langnau besucht, ist immer überrascht von den soliden, breitspurigen Häusern aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Einige sind mehr herrschaftlichen Stiles, während andere die mannigfach weitgeschweiften Giebelbogen tragen und eher an die Bauart des emmentalischen Bauernhauses erinnern. Unweit der 1672 erbauten Kirche mit dem bedeutend ältern romanischen Turme steht das zu Anfang des 15. Jahrhunderts erbaute «alte Gemeindehaus». Hier trat, anlässlich des Bauernkrieges, am 13. März 1653 die erste Landsgemeinde der Emmentaler und Entlebucher Bauern zusammen. Hier verbanden sich die beiden Talschaften Berns und Luzerns in



Häuser in Langnau – Maisons de Langnau



In der Langnauer Töpferei – Céramiste de Langnau



Emmentaler Bauer – Paysan emmentalois



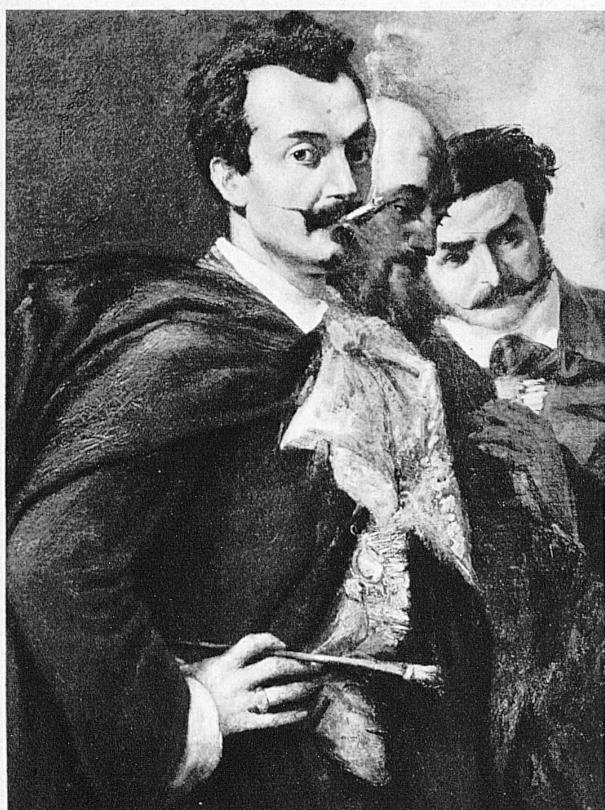
Am Sonntagmorgen – Dimanche matin

der Handweberei, haben sich mit dem Zeitalter der Maschinen in Langnau drei Woll- und Baumwollfabriken entwickelt. Einen eigenen Weg ist die Langnauertöpferei gegangen, die aus einfachen Verhältnissen zu einem berühmten Kunstgewerbe heranwuchs. Das echte Langnauergeschirr zeichnet sich durch Farbenreichtum und Formenschönheit aus. In vielen schweizerischen und ausländischen Museen können wir Produkte der alten Langnauertechnik bewundern.

unheilvollem Bündnis. Heute beherbergt dieses historische Gebäude eine Sammlung, die wertvollstes Kulturgut aus dem engen und weiten Emmental enthält.

Dem ganzen Langnauer Dorfbild angepasst sind auch seine Gasthäuser. Nicht nur sind es stattliche Gebäude, sie halten auch das, was sie versprechen: gute Küche, guten Keller.

W. Eschler.



Phot.: Eschler, Zumbühl

### Die Sturzeneggersche Gemäldesammlung der Stadt St. Gallen

wurde kürzlich nach umfassender Reorganisation dem Publikum wieder zugänglich gemacht. Sie umfasst mit einer Anzahl wertvoller Leihgaben rund 130 Werke von französischen, deutschen, österreichischen und schweizerischen Meistern des 19. Jahrhunderts. Den vielen öffentlichen Kunstmuseen gesellt sich damit eine äusserst reizvolle, aus privatem Liebhabertum erwachsene, nun sorgfältig gesichtete Kollektion, die den schweizerischen Museumsbesitz aufs schönste bereichert und ergänzt.

### La collection de tableaux Sturzenegger, de St-Gall

vient de se rouvrir au public après une réorganisation complète. Elle comprend, avec un certain nombre de prêts, environ 130 œuvres de maîtres français, allemands, autrichiens et suisses du 19<sup>me</sup> siècle. Une collection extrêmement intéressante, née de la passion d'un amateur d'art, et actuellement soigneusement revue, vient ainsi s'ajouter aux musées officiels et les compléter de la manière la plus heureuse.

Frank Buchser (Solothurn 1828–1890) « Los tres amigos ». Selbstporträt von 1853. Sturzeneggersche Gemäldesammlung der Stadt St. Gallen – Frank Buchser (Soleure 1828–1890) « Los tres amigos » 1853. Au premier plan l'artiste. (Coll. Sturzenegger, St-Gall)